

Scheißdreck. ein Dreckelchen s. s. *Scheißdreck*, *Dreckelchen*. — c. Für sich steht *scheißend* (*šēisiy*) *Blut* für eine nicht näher bezeichnete, durch Aderlaß bekämpfte Tierkrankheit [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3, 352. Zur Form vgl. 2, 831, 14 ff.] — 2. * 'Blähungen abgehn lassen' [Sossenhm.-Hö (vereinzelte), Marienbg.-Ow Ballersb.-Di Biedenkopf-Bi Ha Obgzb. Obob.]. Vgl. 2, 823, 16 f. — 3. *geschissen kommen* (nur in dieser Verbindung) 'gegangen kommen' [Wsl. Höchst Obob.]. Mit unwilligem Beiklang, so z. B. *Hä kemmt schon werre(r) jeschüssen* [Obob.]. Vgl. *anscheißen*.

Formen: *šaisə* Gshm. Lghn.; *šaisə*, *ševs*, *gəševsə* Wiss.; *šaisə*, —, *gəševsə* Gelnhsn.; *šaisə*, *šias*, *gəšiasə* Wtfd.; *šaisə* Rschbg.; *šisan*, *šes*, *jošesən* Obob.; *šisan* Hhsn.; *šreitən*, *šrit*, *əšritən* Rho. — Vgl. C. 723, V. 344 f., zu Ablehnungen wie *Geschissen!* usw. *Schiß*, zu s. 3 Deutsches Wörterb. 8, 2468, zum Ganzen *Scheißen*. — Zu mhd. *schizen* bzw. mnd. *schiten* * 'Kot ablegen'.

Scheißpott (*šxeitəpətt*) M. 'Scheißtopf', 'Nachttopf' [Rho.]. Vgl. Bauer-Colutz S. 90, ferner *Schißpott* und 2, 420, 1 ff.

Scheißerei F. 1. 'Darmentleerung bei Mensch und Tier' [Wsl.]. — 2. * 'Diarrhöe' [Wsl. Nst. Odenhsn.-Wl Erdhsn.-Bi Dilschhshn.-Ma Obob. Viesebeck-Wo Stammen-Hg Kempfenbr.-Ge Hefles.-Schm]. — 3. 'nichtige Kleinigkeit' [Wsl.]. — 4. 'umständliches Wesen und Gehabe' [Wsl.], z. B. *Härrgott, met deiner S., jetz mach und komm!*

Formen: *šaisərai* (r) Nst.; *šisərei* (i < mhd. i) Obob.; 30 *Schieterrisse* Viesebeck.

Scheißerleischeiß (r) (?) 'papperlapapp' [Abweisung in Dsbg.]

scheißern Unpersönlich gebraucht: *es scheißert einen* [Wiss. Schmalk., wohl auch Obob.]. *einem* [Lgstn.] 'man spürt Drang zum Kotlassen'. Dazu die Rda. *Es schissert änn schöner* 'das mißfällt mir sehr' (so daß Stuhl drang noch ein schöneres Gefühl wäre) [Schmalk.].

Vgl. Hertel 206 und zur Bildweise *pissern*.

Scheißgang M.? 'Abort' [Rotterd.-Schm].

Scheißgäßchen N. 'enges Gäßchen, wo man sein Bedürfnis verrichten kann' [Klein-Linden-Gi]. Rda. *Mr sin ins S. gerade* 'uns ist etwas mißlungen' [ebd.].

Scheißgaul M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Altenmittlau-Ge Ahlersb.-Schl.]. Vgl. *Mistgaul*.

scheißgelb 'grellgelb' [Wsl.]. Vgl. *schißgelb*.

Scheißhaken s. *Schißhaken*.

Scheißhaufe, *-haufen* M. 'Haufe (Menschen)kot' 50 [Wsl. Gelnhsn.].

Scheißhaus N. [Wiss. Gelnhsn. Wtfd. Bhfdn.]. *-häuschen* N. [Wsl.] 'Abort'. *S.* als Bild für das Bienenhaus s. das bei *Allvatershaus* gebrachte Rätsel. Auch Schelte für einen langen Menschen, z. B. *Geh fort, du lang S.!* [Wtfd.].

Zu *S.* 'langer Mensch' vgl. im Schwäb. Wörterb. S. 2 a.

scheißing s. *scheißen* 1 c.

Scheißkäfel (*Schieß-*), M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Fu-Großenluder Salzschlirf Willofs-La]. 60

Scheißkäfer M. * 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Diedenbgn.-Wb.]. Vgl. *Schißkäfer*.

Scheißkerl(e) M. 1. * Schimpfwort für einen schmutzigen Mann [Niederbachhm.-Go]. — 2. 'Feigling' [Wsl.

Sulzb.-Ul Rod a. d. W.-Us Uw Wiss. Rüchenb.-Bi Villgn.-Gi Wtfd. Eschwege Klschmkd.]. Auch als Schelte. Vgl. *Scheißlappe*. — 3. 'Schwächling' [Wsl. Odenhsn.-Wl Han.]. Auch als Schelte. — 4. Schelte ohne nähere Kennzeichnung [Gelnhsn. Zi].

Formen: *Scheißkerl* Han.; *šaiskələ* Wtfd.: *Scheißkälle* Zi. — Vgl. V. 345.

Scheißkraut (*šais-*) N.? 'Bingelkraut (Mercurialis annua)' [Nieder-Florst.-Fb].

Wegen der abführenden Wirkung (vgl. *Schißmelde*).

Scheißlappe (*-lapp*) M.? 'Feigling' [Schwarzb.-Hü]. Vgl. *Scheißkerl(e)* 2.

Scheißbloch N. 'Afteröffnung bei Mensch und Tier' [Wsl.].

Scheißmatz M.? grobes Schimpfwort in Klschmkd.

Vgl. *šisməts* 'kleiner Junge' (Hentrich, Wörterb. d. nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 43).

Scheißmes M.? grobes Schimpfwort in Klschmkd.

Form: *šisməs* (i < mhd. i). — Zu *-mas* vgl. *Dolmes* (< *Bartholomäus?*) sowie *Traßmes*, *Nichtsmes*.

Scheißpossen Pl. wohl 'Unsinn' [Schmalk.]. Dient zur Abwehr eines Wunsches oder Ansinnens.

Scheißpreuße Nur in *Scheißpreuß*, *Brandeborch!* [Höchst Oberursel-Ot], das Oberursel als Fluch kennt.

Sicher ein Wort? Oberursel schreibt *Scheiß*, *Preiß*, *Brandeborch*.

Scheißtöpfen N., *-töpp?* M. 'Nachttopf' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Neuenschmidten-Ge Steinwand-Gf Leusel-Al]. Vgl. *Schißtöpfen*.

Formen: *šeisdiə*, auch *-diəxə* Wsl.; *Scheisdeppe* Neuenschmidten; *Schißtöpp* (i < mhd. i; *-töpp* nur dort) Steinwand.

Scheit N. 1. Wie schd. 'Holzscheit'. Zwischen *S.* 'ofenfertiges Stück Holz' und *S.* 'in 1,25 m lange Knüppel gespaltene Brennholz' läßt sich dabei nicht

stets sicher scheiden. Die Gegenden, in denen beides eifragt wurde, zeigt folgendes: *S.* 'ofenfertiges Stück' gilt in Di außer der Nordspitze, doch einschl. einiger südwestl. und östl. anstoßender Orte, in ganz Wl und Nachbarschaft, ferner in Ma-Heskem Schröck Ki-Holzhsn.

40 Amöneburg Kirchhn. Langenstn. Stauseb. Himmelsbg. Emsdf., auch (neben *Schiefer*) Niederwald und (neben *Sparherdsklötzchen*) Roßdf., endlich in mehreren oberhess. Orten, die an den SO von Zi anstoßen. *S.* '1,25 m langes Spaltholz' ist in Wl und Nachbarschaft ungebräuchlich, begegnet in Ma und Nachbarschaft häufiger und zwar nach N zunehmend, wobei es am Einzelort öfters neben einem anderen Ausdruck steht (z. B. neben *Spalte*, *Backholz*, *-schiefer*), gilt endlich auch

für Zi, im N von Di, in einigen nordöstl. an Di austoßenden Orten und in fast dem ganzen südwestl. angrenzenden Gebiet. *En Oarwel* 'Arm voll' *Scheirer* [Klein-altenstädten-Wl], *Kannst noch zwu Scheirä o'lätje* [Hirschlg.-Ul]. Pl. *Scheirer* '1,25 m langes Holz' [Lhsn.]. Ein steifer Mensch ist *so steif bie ee Scheit Holz* [Zi, ähnl. Obob.], *dreht sieh rem bie e S. Holz* [Zi]. Hierher auch *S.* 'langer und steifer Mensch' [Obob.], 'großer Mensch' [Hersfd.]. — 2. 'Stück Trümmerholz' nur in der Rda. *Ds gitt se Scheiren* 'das wird mißlingen' [Bhfdn.], (Vieh) *eas ze Schädire (!) gange* 'kriepert' [Eschr.].

Formen: *šait* Gshm.; *šaid*, Dim *šaidjə* Langenstn.-Ki: *Šchäid* Dsbg.; *šād*, Pl. *šādə* (mit auffälligem ā) Gelnhsn.; *šit*, Pl. *širə* Obob.; *šit* Hersfd. — Die Angaben von Z. 35 bis 51 nach § 448 der 2, 614, 30 f. aufgeführten Arbeit, nach §§ 47 f.